

Erstsemesterbefragung WS 2021/2022

Ziel

Voraussetzungen, Motivation und Herkunft der Studierenden erfassen, um auf Veränderungen im Laufe der Zeit angepasst reagieren zu können.

Vorgehen

Die Erstsemesterbefragung wurde 2021 erstmals als online-Befragung durchgeführt. Seit WS 2010 / 2011 ist mit der hochschulweiten Einführung des EvaSys-Programms eine automatische Auswertung möglich. Für einige ausgewählte Fragen werden genderspezifisch Auswertungen durchgeführt.

Ergebnisse

An der diesjährigen Erstsemesterbefragung haben 56 Studierende teilgenommen. Das entspricht rund 45 % der 125 zugelassenen Erstsemester und nur etwa der Hälfte der Rücklaufquote im Vergleich mit den Vorjahren, in denen die Befragung in Präsenz durchgeführt wurde. Hinsichtlich der Altersverteilung ist zu erkennen, dass die Studierenden im Durchschnitt etwas jünger sind. Der Anteil der Studentinnen liegt bei 35 % und ist damit etwas niedriger als im Vorjahr (Abbildung 1, Abbildung 2).

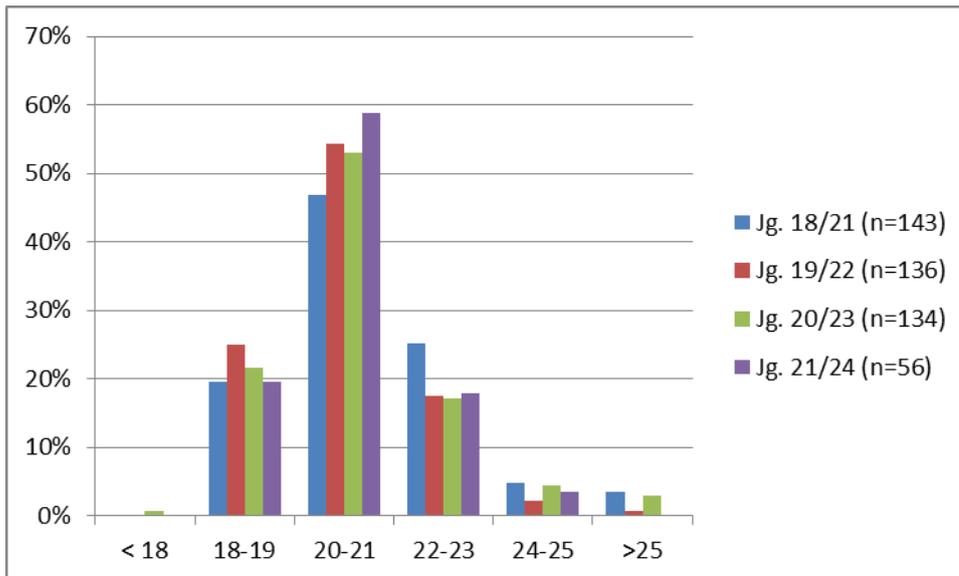


Abbildung 1: Altersstruktur der Befragten in Prozent

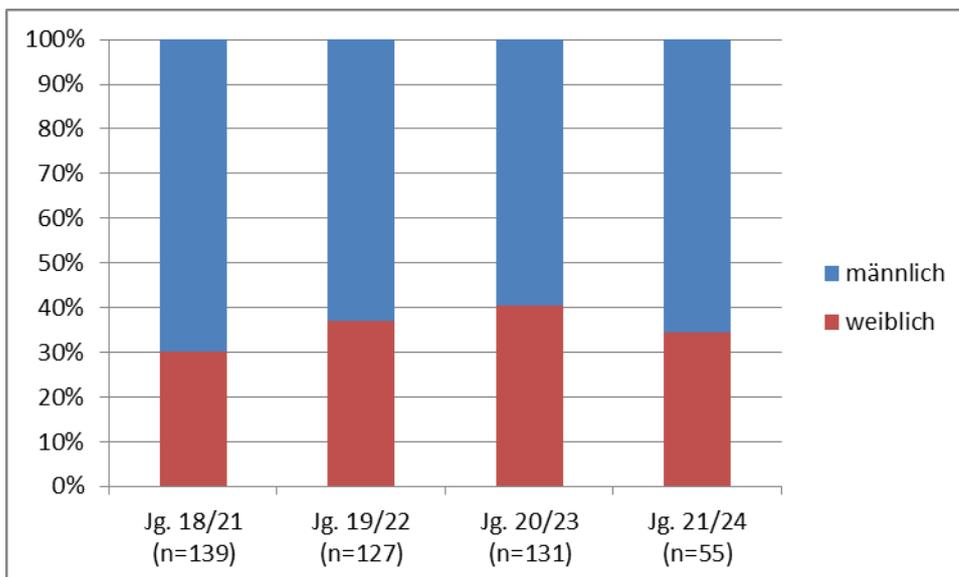


Abbildung 2: Geschlechterverhältnis

Die Zahl der Erstsemester aus dem Münsterland geht stetig zurück, hingegen steigt der Anteil derer, die aus Ostwestfalen stammen (Abbildung 3). Der Anteil der Studierenden, die aus den „Nachbar“-Bundesländern Niedersachsen und Hessen nach Soest kommen, ist gesunken und liegt bei 2 % bzw. 3. %.

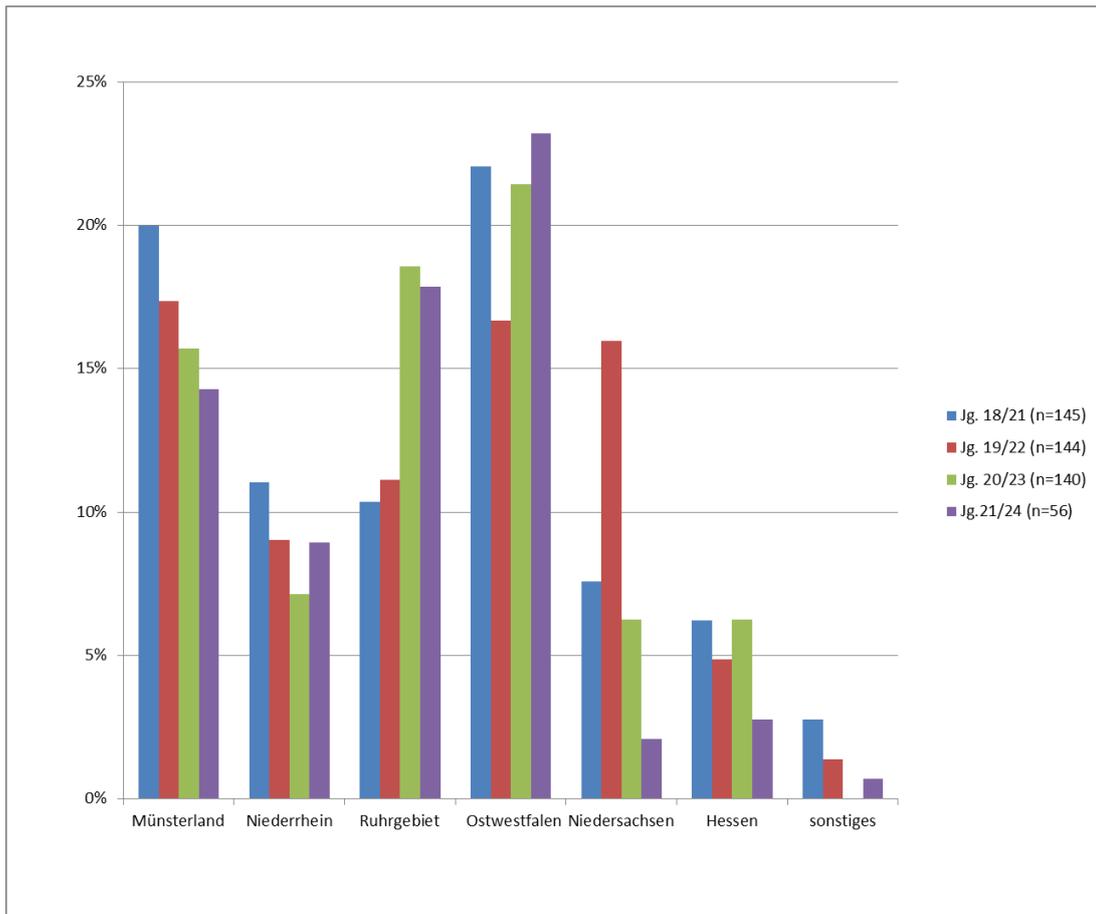


Abbildung 3: Regionale Herkunft der Befragten in Prozent

Mehr als die Hälfte kommt nach Soest, weil sie der „gute Ruf“ (52 %) überzeugt hat und sie einen hohen Praxisbezug (86 %) erwarten. Vier von Fünf sind über Freund*in und Bekannte auf Soest aufmerksam gemacht worden (82 %) und knapp die Hälfte nutzte die Informationen aus dem Internet (41 %) (Mehrfachnennungen erlaubt). Damit liegen diese Ergebnisse im langjährigen Schnitt.

Über ein Drittel der Antwortenden (40 %) studiert Agrarwirtschaft, weil diese nach dem Studium die Betriebsnachfolge antreten wollen und weitere 16 % erwägen die berufliche Tätigkeit auf einem Fremdbetrieb (Abbildung 4). Tätigkeitsziele im Bereich Handel/Industrie liegen mit 7 % und Öffentlicher Dienst einschl. Landwirtschaftskammer mit 7 % unter dem langjährigen Mittel. 27 % haben noch keine konkrete Vorstellung über die spätere

Berufstätigkeit; erstmals ist hier der Anteil der Studentinnen mit 21 % niedriger als der Anteil der Studenten mit 31 %.

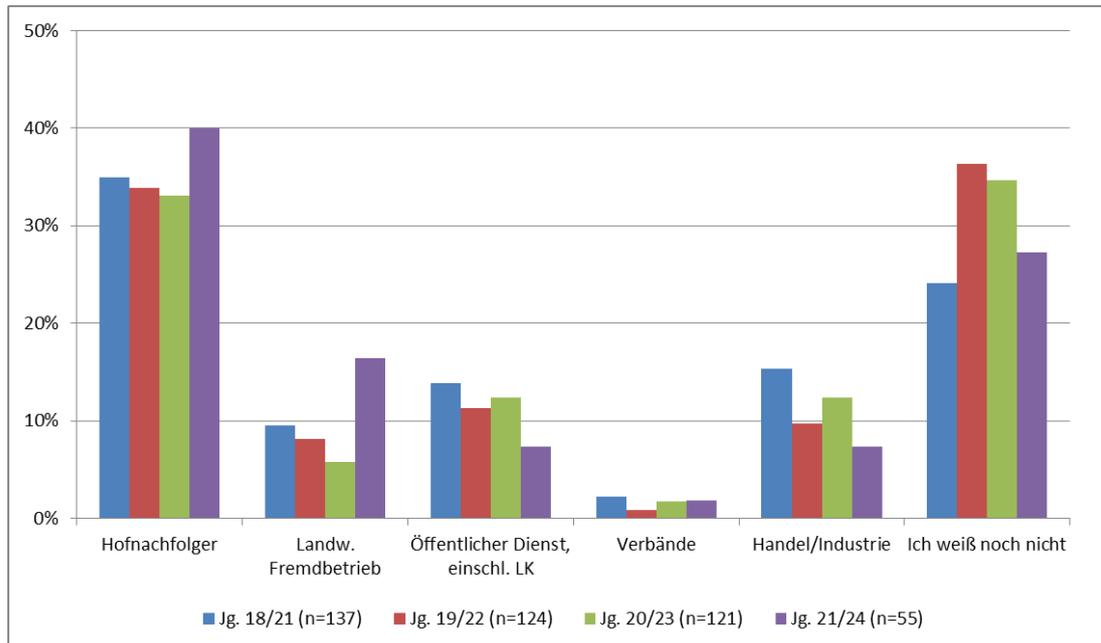


Abbildung 4: Berufs- und Tätigkeitsziele der Befragten in Prozent

Drei Viertel (75 %) der antwortenden Erstsemester kommen mit Abitur und weniger als ein Fünftel (16 %) mit Fachabitur (Abbildung 5).

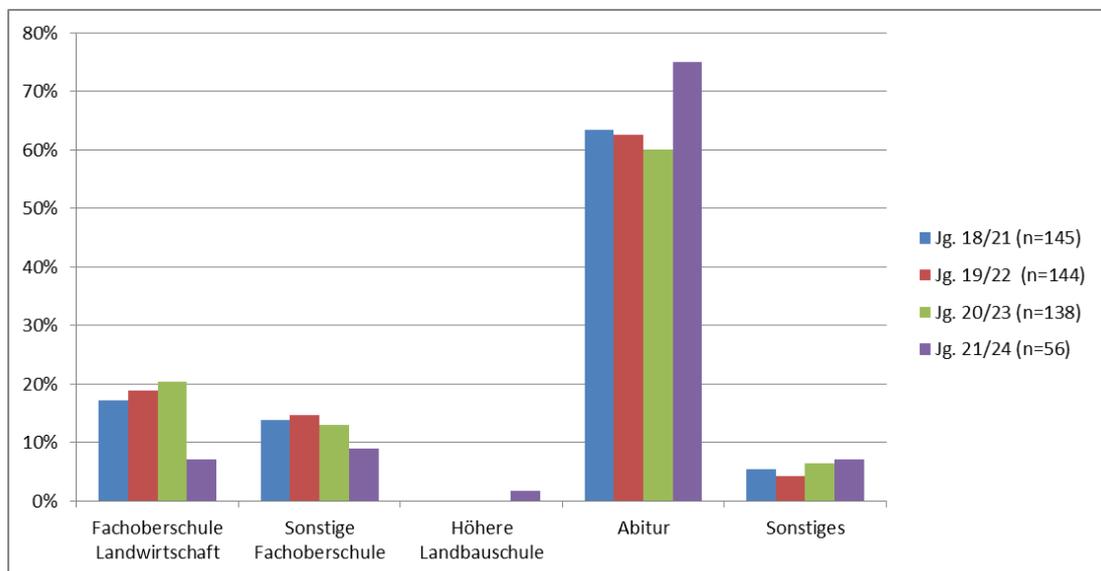


Abbildung 5: Schulbildung der Befragten in Prozent

Eine abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre weisen 54 % auf, dies ist deutlich höher als im letzten Jahr (44 %). Eine Praktikantenprüfung weisen lediglich zwei Personen auf.

Von 21 Personen, die noch ein Vorpraktikum ableisten müssen, hat ein geringer Teil dies zur Gänze abgeschlossen, die Hälfte können zu Studienbeginn weniger als 4 Monate nachweisen (Abbildung 6).

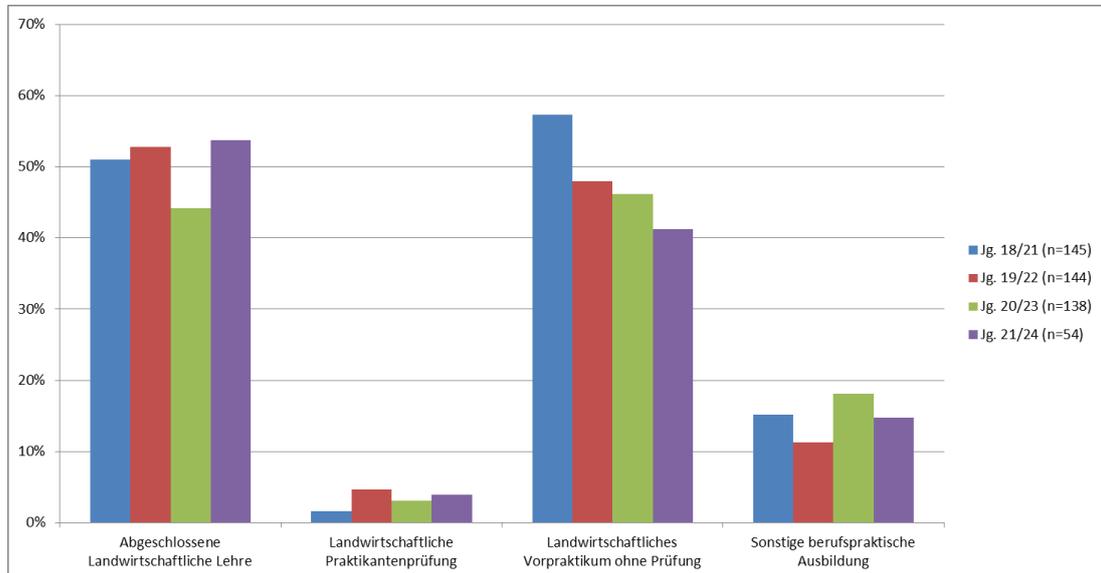


Abbildung 6: Berufspraktische Ausbildung der Befragten in Prozent

So ist der Jahrgang 21/24 zwar gekennzeichnet durch eine niedrige Rücklaufquote; mit etwa ein Drittel Studentinnen-Anteil, drei Viertel mit Vollabitur, über die Hälfte mit abgeschlossener landwirtschaftlicher Lehre und rund 39 %, die eine Betriebsleitung anstreben, liegen die Ergebnisse aber durchaus im langjährigen Mittel.

Soest, 09.12.2021

gez. Wittmann / Lorleberg

Aktualisiert:

Bearbeitet: Dipl.-Ing. agr. Sibylle Belke

Kontakt: Belke.Sibylle@fh-swf.de oder Tel.: 02921 378 -3247